

# Dialogforum L4n – 3. Sitzung

4. November 2019,  
Ratssaal Dinslaken,  
17 bis 20 Uhr

# Die Sitzung auf einen Blick

- TOP 1: Begrüßung
- Rückblick 2. Dialogforum L4n
- Abnahme Protokoll 2. Dialogforum
- TOP 2: Aktuelles
- TOP 3: Vorstellung: Ziel und Umfang der faunistischen Untersuchung
- *Pause* ---
- TOP 4: Vorstellung: Ziel und Umfang der Umweltverträglichkeitsstudie
- TOP 5: Ausblick

**TOP 1**  
**Begrüßung, Rückblick auf 2. Sitzung und**  
**Protokoll**

Moderation: Dr. Maik Bohne



# TOP 2

## Aktuelles

Alle Teilnehmenden

## TOP 3

**Vorstellung: Ziel und Umfang der  
faunistischen Untersuchung**



# ***Geplante L 4n Ortsumgehung Dinslaken***

**- Faunistische Kartierung -**



# Die Faunistische Planungsraumanalyse (FPA) und der Umfang der faunistischen Kartierung

- Zusammenstellung und Auswertung vorhandener faunistischer Daten aus dem Untersuchungsraum
- Ermittlung der potenziell durch die Planung betroffenen Arten/Artengruppen
- Festlegung der zu untersuchenden Artengruppen und die anzuwendende Erfassungsmethodik
- Konkretisierung des Untersuchungsraumes für die verschiedenen Artengruppen
- Faunistische Kartierung nach anerkannten Methodenstandards

## Bearbeitungszeiträume

FPA: Spätsommer/Herbst 2019

Faunistische Kartierung: August 2019 bis Herbst 2020



# Untersuchungsraum Fauna als Basis für die Datenabfrage



# Zusammenstellung und Auswertung vorhandener faunistischer Daten im Untersuchungsraum

## Angefragte Behörden, Institutionen und Verbände:

LANUV - Fachinformationssystem (FIS)	Daten erhalten (@LINFOS, MTBQ, BK etc.)
Untere Naturschutzbehörde Kreis Wesel	Daten erhalten (Fundpunkte)
Untere Jagdbehörde Kreis Wesel	Daten erhalten (Jagdstrecken, Kontakte Jagdpächter)
Landesbetrieb Wald und Holz, Regionalniederlassung Niederrhein	keine Daten vorhanden
Biologische Station Kreis Wesel	Daten erhalten
BUND, Kreisgruppe Wesel	keine Antwort auf Anfrage
NABU, Kreisgruppe Wesel	Daten erhalten
Förderverein Natur- und Landschaftsschutz Hünxe e. V.	Daten erhalten

## Ausgewertete Gutachten

Unterlagen UVS L 4n aus 2011	faunistische Daten z. T. von Hamann & Schulte
Unterlagen und Gutachten zu den neuen Kiesabgrabungen	faunistische Daten z. T. von Hamann & Schulte



# Zeitraum, Umfang und Methodik der faunistischen Kartierung

Schwerpunkt der Untersuchung bilden europarechtlich geschützte und/oder gefährdete Arten/Artengruppen.

In NRW werden diese unter dem Begriff "*planungsrelevante Arten*" zusammengefasst.

Hinzu können Arten von "*besonderer Planungsrelevanz*" kommen, wenn sie durch den Eingriff besonders gefährdet sein könnten: z. B. ist die Erdkröte allgemein häufig und ungefährdet, eine lokale Population könnte aber durch Tierverluste während der Laichwanderung auf einer neuen Straße ggf. erheblich beeinträchtigt werden.

## Fledermäuse

- Insg. 7 nächtliche Begehungen des Plangebietes mit Bat-Detektoren (Ultraschall-Empfänger) August und September 2019 + April bis Juli 2020
- Einsatz von 6 Horchboxen über jeweils 3 Nächte in insg. 7 Phasen August und September 2019 + April bis Juli 2020

## Vögel

- Brutvogelerfassung von Februar bis Juli 2020
- Insg. ca. 10 Begehungen früh Morgens und Vormittags sowie Nachmittags und Abends
- Einsatz von Klangattrappen

## Reptilien (hier v. a. Zauneidechse)

- Suche an geeigneten Lebensraumstrukturen, Kontrolle von potenziellen Versteckplätzen (z. B. unter Steinen, Holz etc.)

## Amphibien

- Erfassung an potenziellen Laichgewässern durch Sichtbeobachtung, Verhören und Einsatz von Amphibienreusen 2020
- Beobachtungen im Landlebensraum insb. während der Wanderphase der Frühlaicher im März 2020



# Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit



**--- Kurze Pause ---**



## TOP 4

# Vorstellung: Ziel und Umfang der Umweltverträglichkeitsstudie



# Dialogforum L 4n Ortsumgehung Dinslaken

## Arbeitsschritte und Inhalte der Umweltverträglichkeitsprüfung

regio gis+planung, dipl.-ing. n. schauerte-lüke  
Stadtplanung • Landschaftsplanung • Geoinformatik

Montplanetstraße 8 • 47475 Kamp-Lintfort  
[www.regio-gis-planung.de](http://www.regio-gis-planung.de) • [info@regio-gis-planung.de](mailto:info@regio-gis-planung.de)

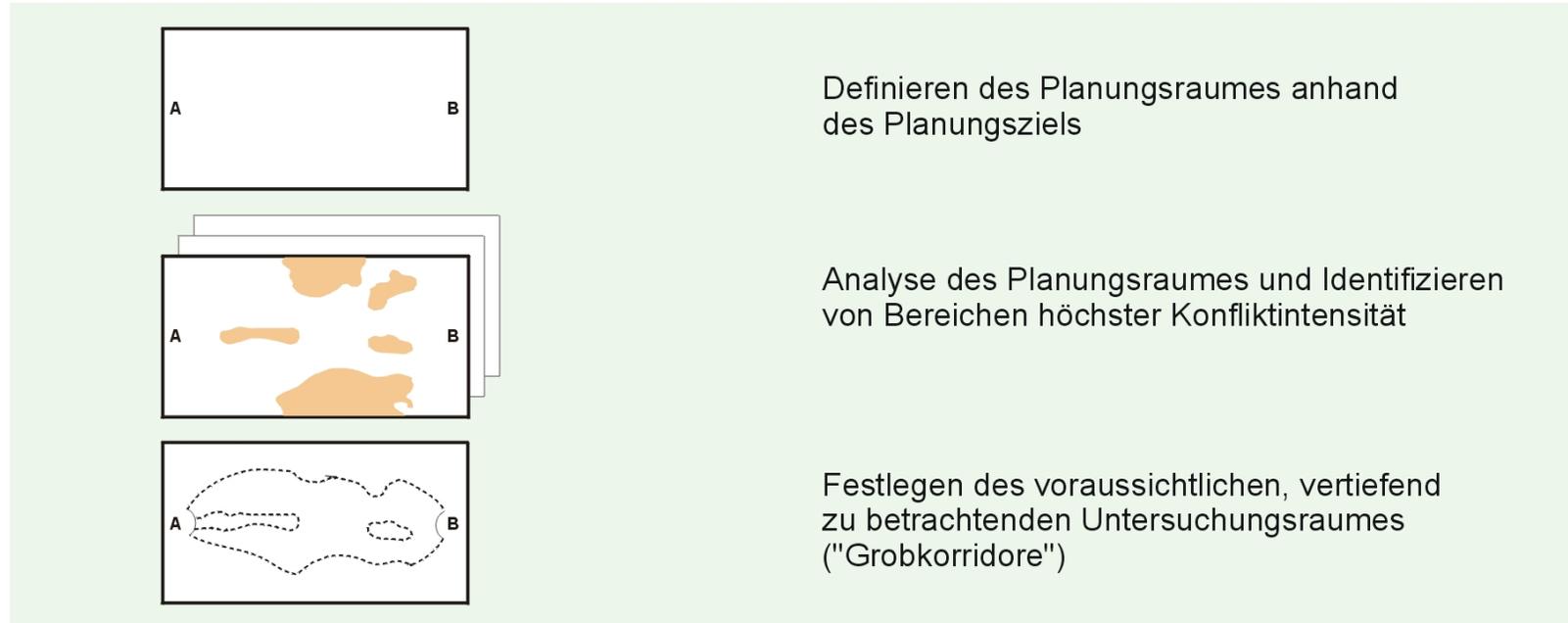


# Umweltverträglichkeitsprüfung / UVP Bericht

- Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) dient der Umweltvorsorge.
- Ziele der Umweltverträglichkeitsprüfung ist es umweltrelevante Vorhaben vor ihrer Zulassung auf mögliche Umweltauswirkungen (umweltbezogenen Schutzgüter) hin zu überprüfen und die umweltverträglichste Variante zu identifizieren.
- Die Umweltverträglichkeitsprüfung ist in ein Planungs-/Genehmigungsverfahren eingebunden (hier: Linienbestimmung/Planfeststellung) eingebunden und kein eigenständiges Verfahren.
- Die Umweltverträglichkeitsprüfung beteiligt in jedem Fall die Öffentlichkeit.
- Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung i. d. F. vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94) zuletzt geändert 13. Mai 2019 (BGBl. I S. 706).
- Richtlinie 2011/92/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2011 über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten



## Vorbereitende Planungsraumanalyse



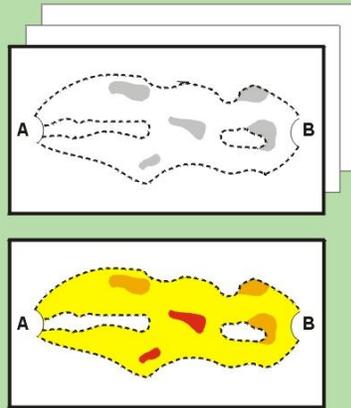
Definieren des Planungsraumes anhand des Planungsziels

Analyse des Planungsraumes und Identifizieren von Bereichen höchster Konflikintensität

Festlegen des voraussichtlichen, vertiefend zu betrachtenden Untersuchungsraumes ("Grobkorridore")

Quelle: Musterkarten UVP, unveröffentlichtes Gutachten

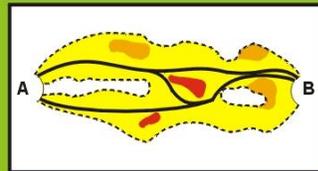
## Vertiefende Untersuchungsraumanalyse



Vertiefende Raumanalyse im Untersuchungsraum

Ermitteln und Darstellen von Bereichen mit unterschiedlichem umweltfachlichen Konfliktpotenzial (Raumwiderstand)

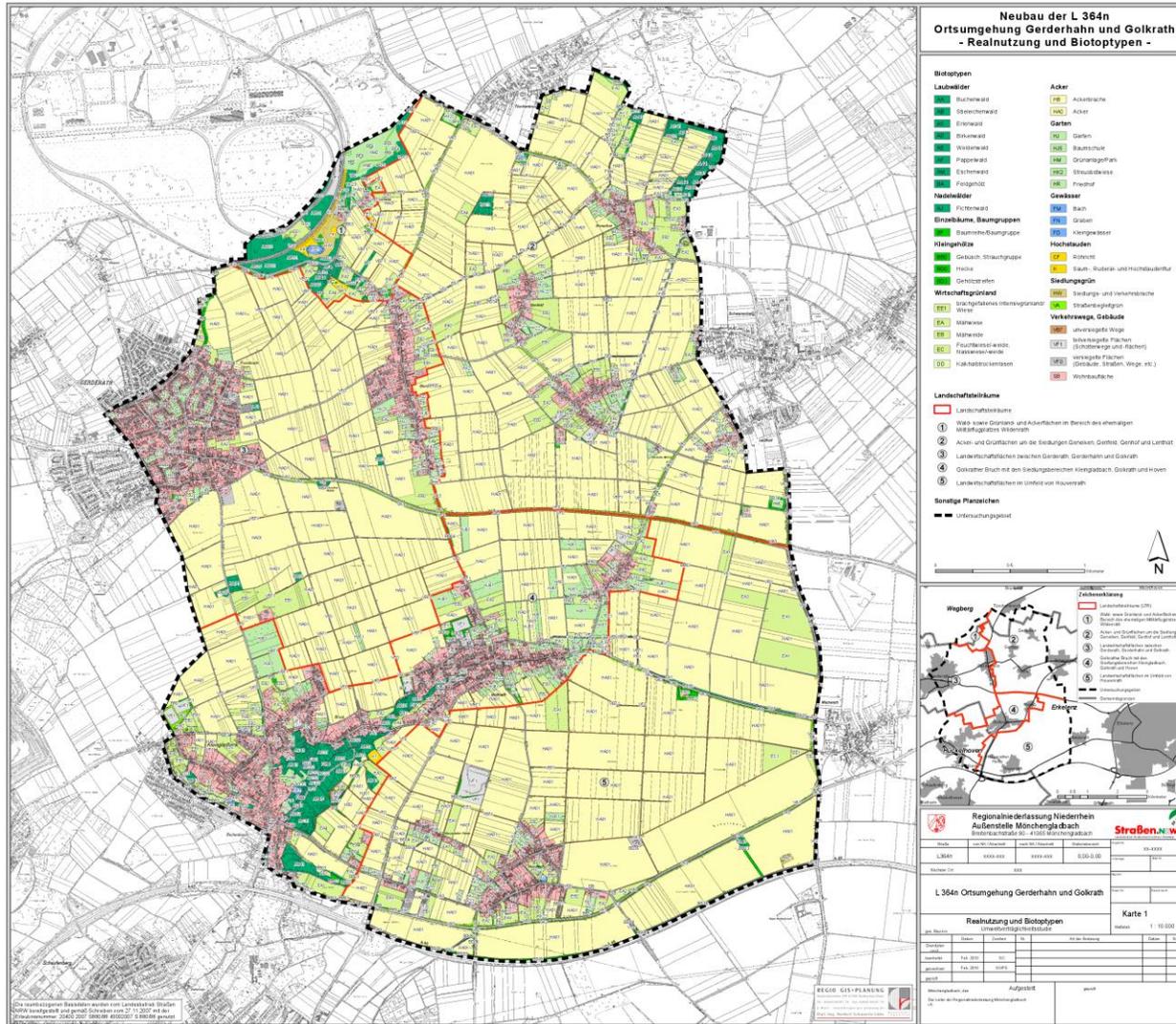
## Mitwirken bei der Entwicklung von Linienalternativen



Mitwirken bei der Entwicklung und Optimierung von Linienalternativen

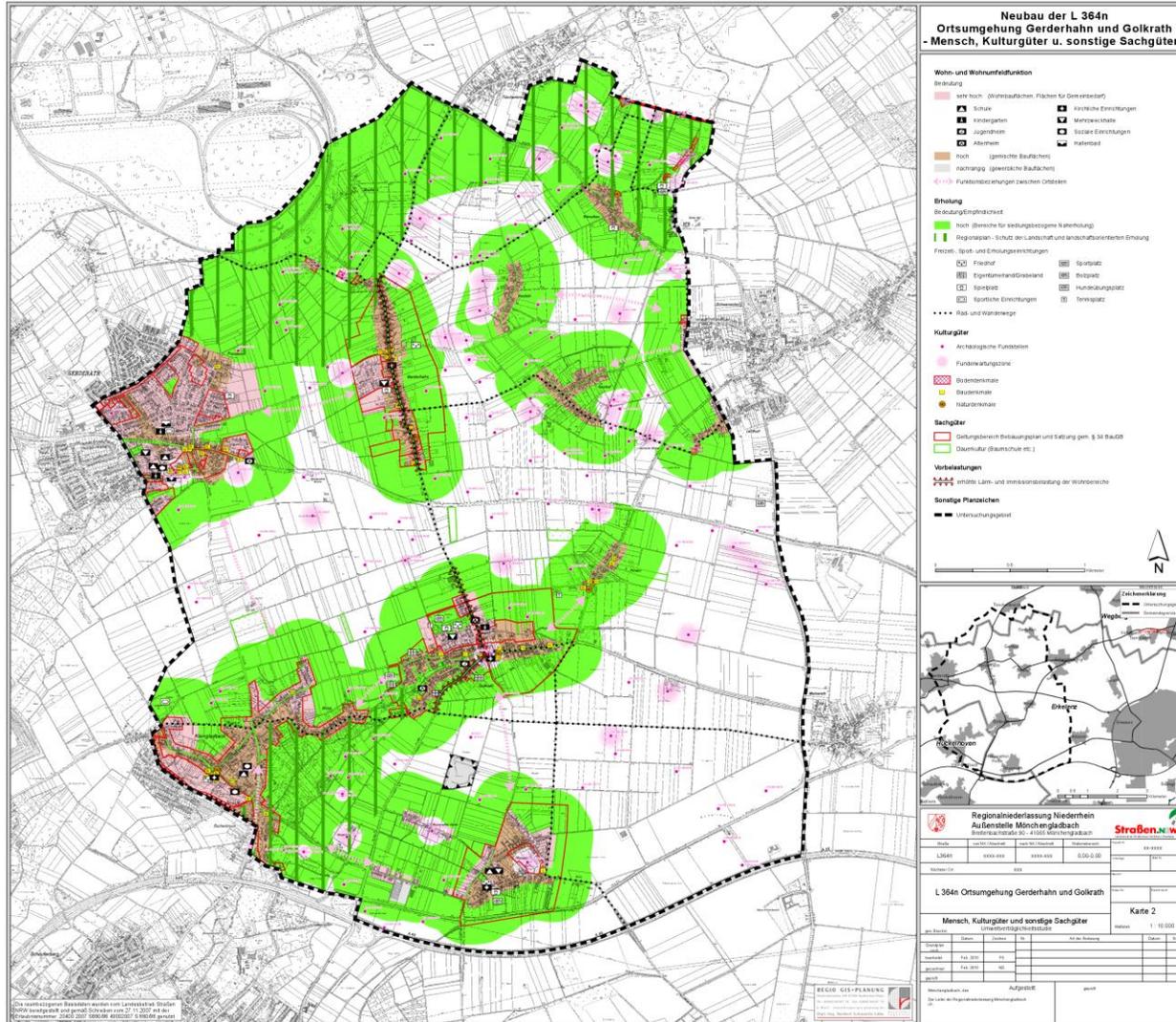
Quelle: Musterkarten UVP, unveröffentlichtes Gutachten

# Vertiefte Raumanalyse (Biotoptypenkartierung)





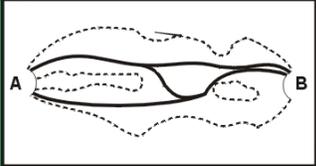
# Vertiefte Raumanalyse (Mensch, Kulturgüter und sonstige Sachgüter)



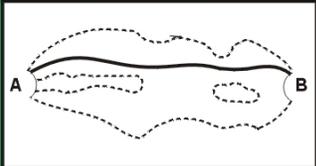


# Ablauf der Umweltprüfung

## Auswirkungsprognose und Vergleich der Alternativen



Das Diagramm zeigt zwei Karten, die den Vergleich von Trassenalternativen (A bis B) darstellen. Die obere Karte zeigt eine durchgezogene Linie (Alternative) und eine gestrichelte Linie (Referenz). Die untere Karte zeigt eine durchgezogene Linie (Alternative) und eine gestrichelte Linie (Referenz).



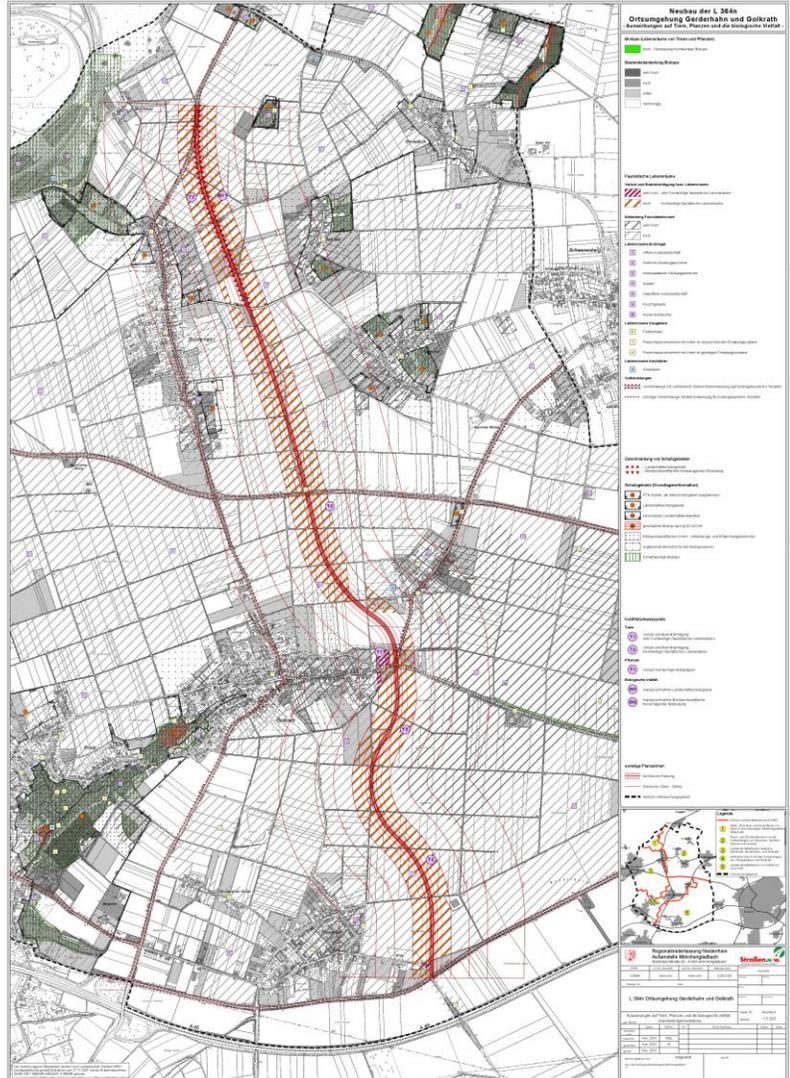
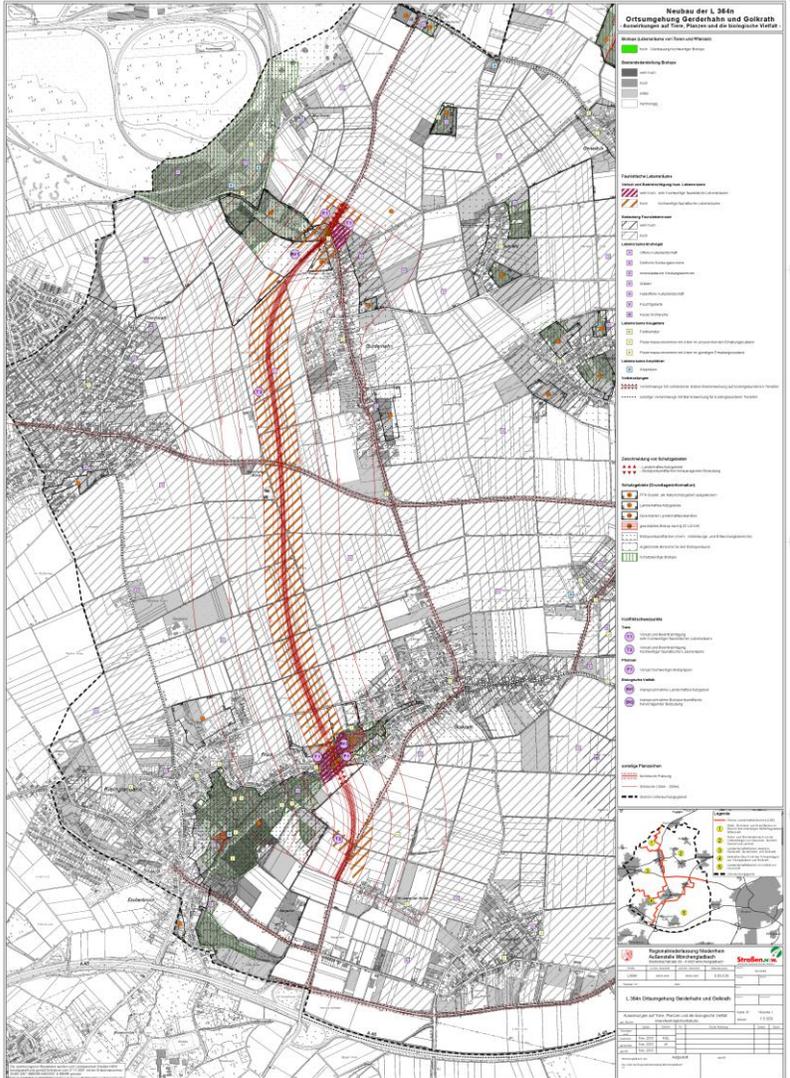
Das Diagramm zeigt zwei Karten, die den Vergleich von Trassenalternativen (A bis B) darstellen. Die obere Karte zeigt eine durchgezogene Linie (Alternative) und eine gestrichelte Linie (Referenz). Die untere Karte zeigt eine durchgezogene Linie (Alternative) und eine gestrichelte Linie (Referenz).

Ermitteln der Umweltauswirkungen für jede Trassenalternative und Alternativenvergleich (schutzgutbezogen und schutzgutübergreifend)

Benennen der Linie mit den geringsten Umweltauswirkungen

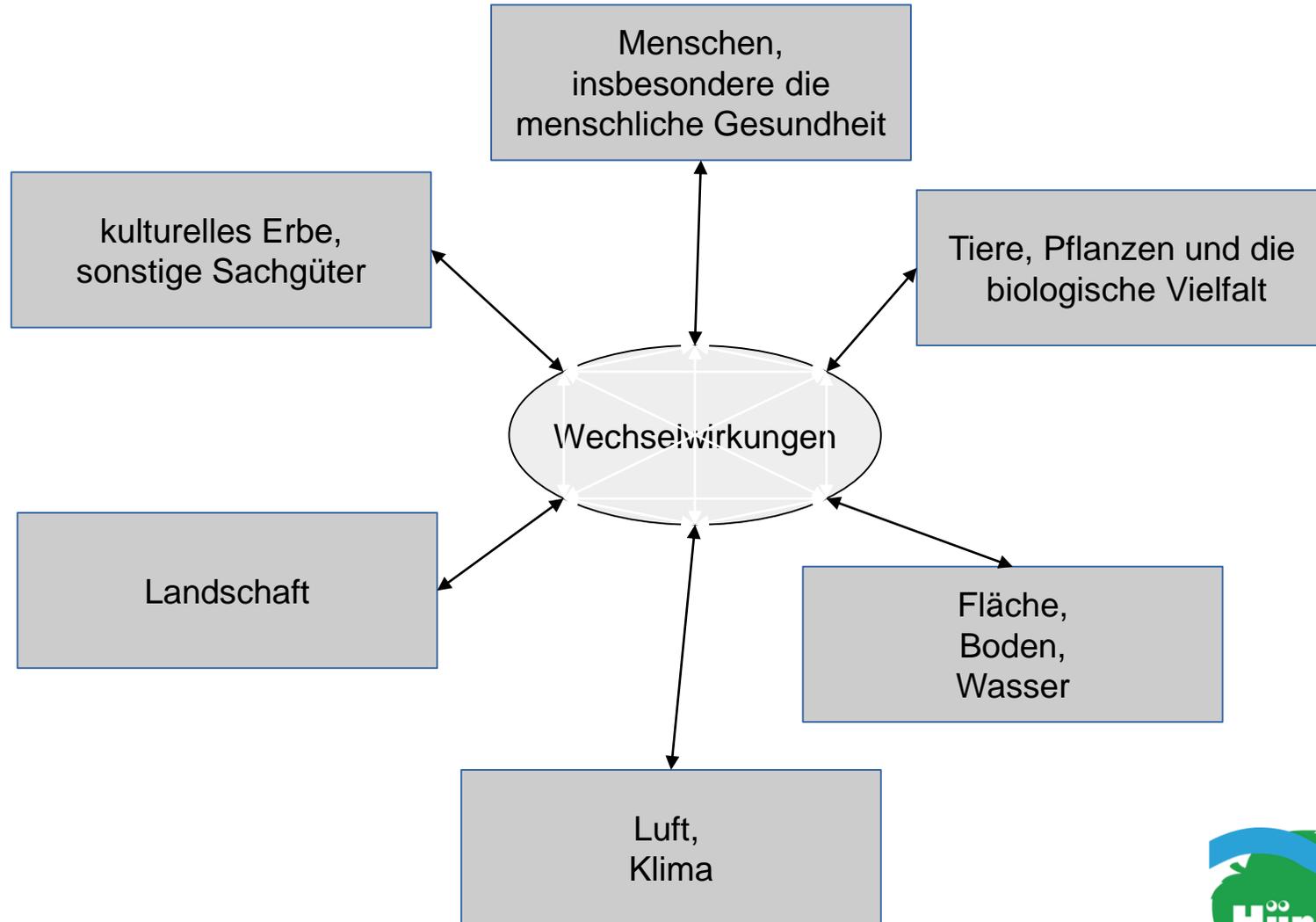
Quelle: Musterkarten UVP, unveröffentlichtes Gutachten

# Auswirkungsprognose (Tiere und Pflanzen)





# Schutzgüter der Umweltverträglichkeitsprüfung



# Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Biotoptypen
  - Biotoptypenschlüssel und Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW
- Tierlebensräume und Wechselbeziehungen zwischen den Lebensräumen
  - Ergebnisse der Artenschutzprüfung
- Biologische Vielfalt (Biotopverbundflächen, geschützte Flächen im Sinne des Landschafts- und Naturschutzes)
- Schutzgebiete Natur und Landschaft
  - Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und europäische Vogelschutzgebiete, IBA- und RAMSAR-Gebiete sowie NSG kommen nicht vor
  - ND, LSG, GLB, und nach § 30 BNatSchG (§ 62 LG NRW) geschützte Biotope, Biotope des LANUV Biotopkatasters
- Bedeutung innerhalb von Biotopverbundsystemen



- Geplante Flächennutzungen
- Prozentuale Flächennutzungen, insbesondere Siedlungs- und Verkehrsflächen
- Geologische Ausgangssituation
- Bodentypen
- Schutzwürdige Böden
  - Lebensraumfunktion, Speicher- und Reglerfunktion, Ertragsfunktion, Archiv der Natur- und Kulturgeschichte
- Flächen mit Schutzausweisungen für den Bodenschutz
- Vorbelastungen der Böden, Altlasten, Versiegelungsgrad

- Grundwasserdargebot und –qualität
- Geschütztheitsgrad des Grundwassers / Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeinträgen
- Funktion im Landschaftshaushalt, Grundwasser als Standortfaktor
- Oberflächengewässer, Qualität und Natürlichkeit der Fließgewässer einschließlich der Aue und Stillgewässer
- Funktion der Still- und Fließgewässer im Landschaftshaushalt
- Wasserschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete, Rückhalteflächen, Quellschutzgebiete etc.
- Vorbelastungen von Grund- und Oberflächenwasser



## Schutzgut Luft, Klima

- Regionale und lokale klimatische und lufthygienische Situation
- Lufthygienische und klimatische Ausgleichsfunktion
- Kalt- und Frischluftbahnen mit Siedlungsbezug, Wälder und Gehölze
- Schutzausweisungen, z. B. Klima- und Immissionsschutzwälder
- Klimatische und lufthygienische Vorbelastungen (Emissionen)

## Schutzgut Landschaft

- gliedernde und prägende Landschafts- oder Strukturelemente
- unzerschnittene bzw. störungsfreie Räume
- Erholungseignung (landschaftsbezogen)



# Schutzgut Mensch insbes. menschliche Gesundheit

- Wohn- und Wohnumfeldfunktion der Siedlungsflächen
  - bestehende und planerisch verfestigte Nutzungen,
  - Art der baulichen Nutzung gemäß BauNVO,
  - Bestand und verbindliche Planungen
- Grün- und Freiflächen im bebauten Bereich und im Wohnumfeld
- Vorgaben der Raumordnung und Landesplanung, Flächennutzungsplanung
- Vorbelastungen durch Lärm, Luftverunreinigungen, Verkehr, (Altlasten)
- Abfall- und Abwasserentsorgung
- Erholungsnutzung, Freizeitinfrastruktur (Radwege, Wanderwege)



# Schutzgut Kulturgüter und sonstige Sachgüter

- Bau- und Bodendenkmale, Kulturdenkmale, denkmalgeschützte Bereiche und architektonisch bedeutsame Gebäude und Ensembles
- Archäologische Fundstätten und Verdachtsflächen
- Historische Nutzungsformen, z. B. Obstwiesen, Heckenlandschaft Vorgaben und Ziele der Raumordnung und Landesplanung, des Landschaftsplanes und anderer Planungen
- Rohstofflagerstätten und sonstige Nutzungen und Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit wie z. B. Ver- und Entsorgungsanlagen, Vorrangflächen für bestimmte Nutzungen
- Vorbelastungen der Kultur- und sonstigen Sachgüter



# V. Wirkfaktoren

- Baubedingte Wirkfaktoren treten während der Bauphase auf und werden durch den Bau und die Baustellentätigkeiten hervorgerufen. Sie sind meist temporär. Folgende Wirkfaktoren sind zu berücksichtigen:
  - Flächeninanspruchnahme durch Bodenbewegungen, Baubetrieb und Baustelleneinrichtungen, Lagern von Baumaterial, Herstellen von Baustraßen
  - Schadstoffemissionen durch Baufahrzeuge und -maschinen
- Anlagebedingte Wirkfaktoren sind dauerhaft auftretende Wirkfaktoren, die durch die Bauwerke und technischen Anlagen entstehen. Folgende Wirkfaktoren sind zu berücksichtigen:
  - Flächenversiegelung und Bodenauf- und abtrag
  - Veränderung von Standortbedingungen / Beeinflussung angrenzender Strukturen
  - Zerschneidung-, Trenn- und Barrierewirkung
  - Visuelle Wirkungen
- Betriebsbedingte Wirkfaktoren sind dauerhaft auftretende Wirkfaktoren, die auf die Nutzung der Straße zurückzuführen und ebenfalls meist dauerhaft sind. Folgende Wirkfaktoren sind zu berücksichtigen:
  - Licht-, Lärm- und Schadstoffemissionen durch den KFZ Verkehr

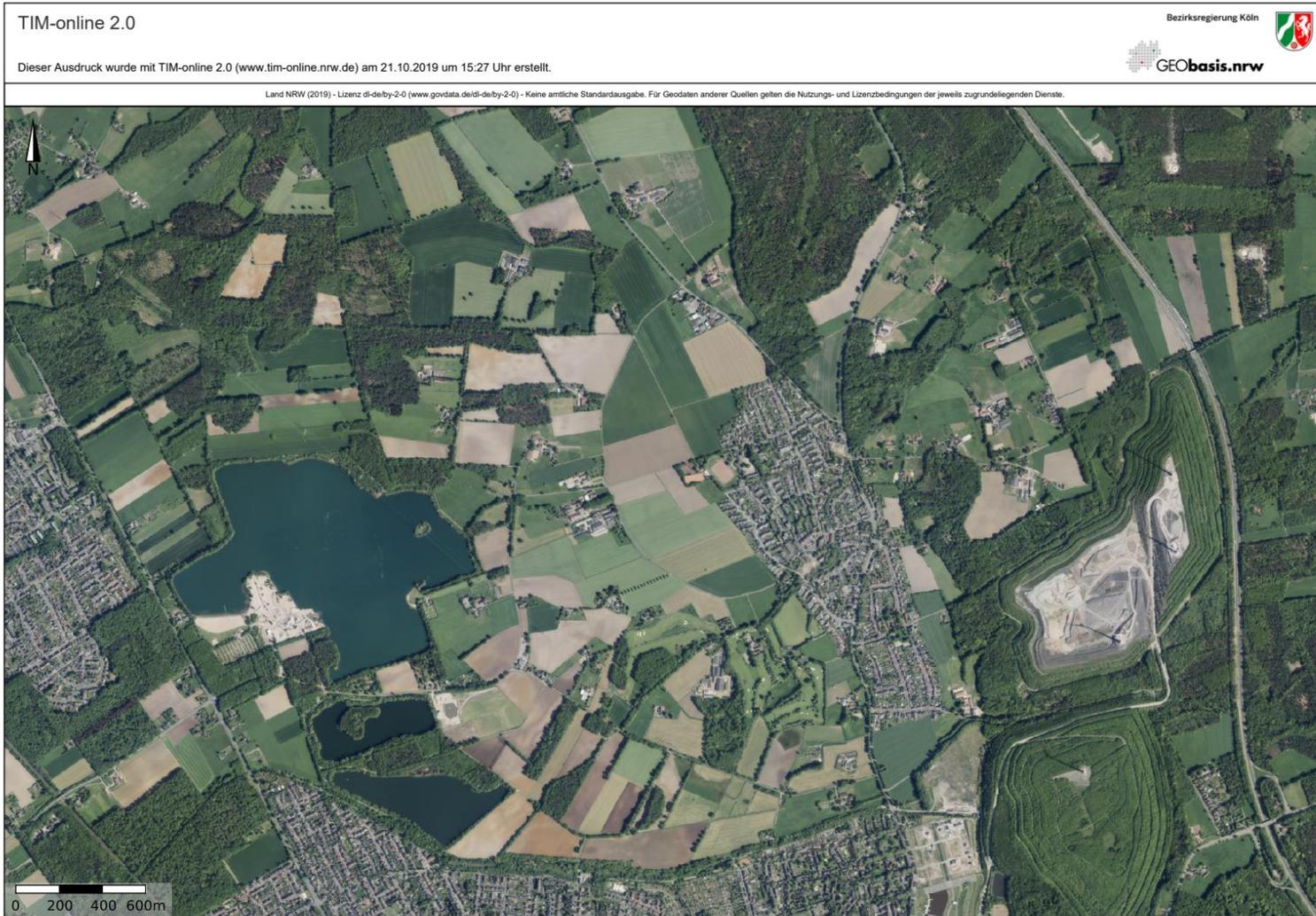


# VI. Methodik

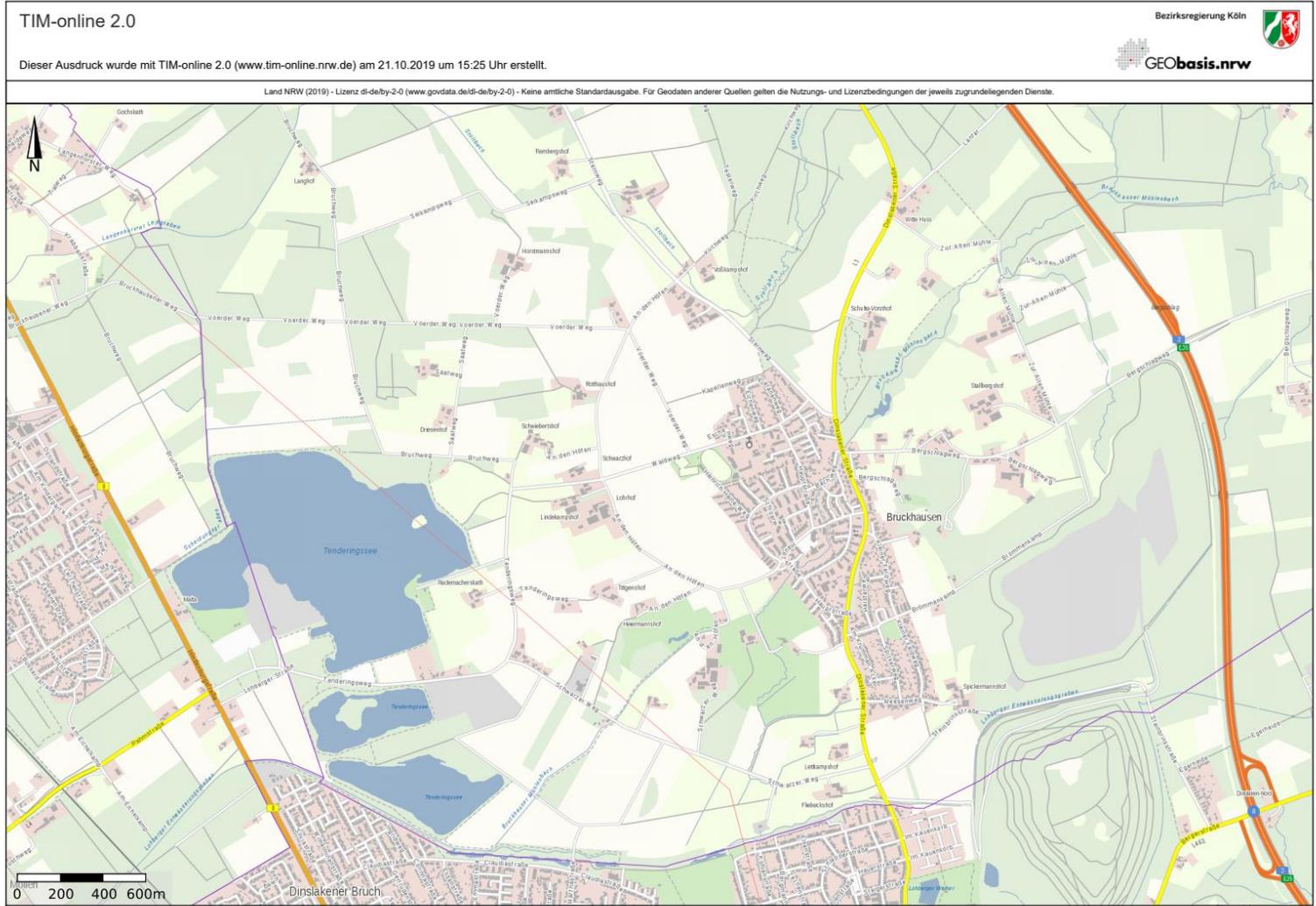
- Bewertung der Ergebnisse der Bestandsermittlung auf der Grundlage vorhandener, anerkannter Bewertungskriterien:
  - Biotypenbewertung für die Eingriffsregelung, Schutzwürdige Böden, WRRL bzw. ELWAS usw.
- Klassifizierung als Wert- und Funktionselemente besonderer Bedeutung
- Die Bewertung der Schutzgüter bzw. der Wechselwirkungen erfolgt regelbasiert verbal-argumentativ
- Prognose der Auswirkungen des geplanten Vorhabens
  - Die Varianten der Straßen werden vergleichend beurteilt (Variantenprüfung)
  - Ermittlung der Auswirkungen der einzelnen Varianten
  - Empfehlung über Art, Ort und Umfang der Ausgleichsmaßnahmen
- Die Prognose der Auswirkungen des geplanten Vorhabens (einschl. der Varianten) erfolgt auf der Grundlage von Gutachten:
  - Artenschutzprüfung
  - Schallgutachten
  - Verkehrsgutachten
  - Entwässerungskonzept insbes. Umgang mit dem Niederschlagswasser



# Kartendarstellung



# Kartendarstellung



# TOP 5 Ausblick

Dr. Maik Bohne, Moderator,  
IFOK GmbH

**IFOK.**  
A CADMUS COMPANY



# Die nächsten Schritte

4. Sitzung • Vor-Ort-Begehung mit Kartierer

Frühjahr 2020

---

Weiteres Vorgehen 2020/2021



# Die nächsten Schritte

- **Sommer 2019**      **Vergabe Faunistische Planungsraumanalyse**
  - Grundlagenermittlung: Festlegung des Untersuchungsumfangs u. Auswahl der zu untersuchenden Tierarten, Methodik und Umfang der Erfassung
- **Herbst 2019**      **Vergabe UVS**
  - Festlegung Untersuchungsraum
  - Biotoptypenkartierung, Faunistische Erhebungen, Artenschutzprüfung Stufe 1
- **Ende 2020**      **Fertigstellung der Grundlagenermittlung**
- **März 2021**      **1. Teil UVS: Empfindlichkeitsanalyse u. Raumwiderstandskarte**
- **Sommer 2021**      **2. Teil UVS: Auswirkungsprognose und Variantenvergleich**
- **Ende 2021**      **Fertigstellung der UVS**
- **2022**      **Linienbestimmung**



# TOP 5 Nächste Schritte / Zeitplanung

## Dialogforum L4n

